

Typisierungsaktion am Sonntag, 23. April, in Laupheim

Michael braucht eine Knochenmarkspende

MIETINGEN/LAUPHEIM - Der 18. November 2005 hat das Leben von Michael Röhl radikal verändert. An diesem Tag stellten Ärzte fest, dass der 15-Jährige aus Mietingen leukämiekrank ist. Er benötigt dringend eine Knochenmarkspende. Seine Familie hofft, dass dem Jungen mit einer Typisierungsaktion am 23. April in Laupheim geholfen werden kann.

Von unserem Redakteur
Roland Ray

Fußball ist ihre Leidenschaft. Reiner Röhl trainierte die C-Jugend des SV Mietingen, sein Sohn Michael hütete das Tor. „Der Junge hat Talent“, sagt stolz der Großvater Rupert Röhl, einst Libero beim FV Olympia Laupheim und vielen im Städtchen als Mitglied der nimmermüden „Kulturhaus-Rentner“ bekannt.

Im November klagte Michael über Müdigkeit. Fieberschübe wurden zunächst als grippaler Infekt gedeutet.

Doch die verabreichten Medikamente schlugen nicht an und die schlechten Blutwerte veranlassten den Hausarzt, den Jungen an die Uni-Klinik Ulm zu überweisen. „Als ich die Diagnose erfuhr, war das wie ein Hammerschlag auf den Kopf“, sagt Rupert Röhl: Akute Myeloische Leukämie. Michael musste sich unverzüglich einer Chemotherapie unterziehen, lag sieben Wochen in der Klinik. „Er war so tapfer“, berichtet sein Vater: „Alle Kinder auf dieser Station sind unheimlich tapfer.“

Jetzt ist Michael wieder zu Hause. Seine Blutwerte sind momentan stabil, in die Schule kann er nicht. Lehrer der Schwendier Max-Weishaupt-Realschule besuchen den Neuntklässler und arbeiten den wichtigsten Stoff mit ihm durch. „Er kämpft“, sagt Reiner Röhl. „Er ist ein positiver Mensch.“

Wie aber kann Michael gesunden? Eine Knochenmarkspende könnte die Rettung sein. Knochenmark ist Blut bildendes Gewebe, mit dessen Hilfe die kranken Stammzellen des Patienten ersetzt werden können. Dazu müssen

beim Spender und beim Empfänger allerdings die Gewebemerkmale genau übereinstimmen. Für Michael Röhl wurde bisher kein passender Spender gefunden, obwohl allein im Zentralen Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD) mehr als zwei Millionen Personen geführt werden. Es ist die Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen.

Aufruf an die Bevölkerung

Um Michael – und anderen Leukämiekranken – zu helfen, haben die Familie und Freunde des 15-Jährigen jetzt die Initiative ergriffen und zusammen mit der DRK-Bereitschaft Laupheim und der Knochenmarkspender-Datei Ulm des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen eine Typisierungsaktion organisiert. Am **Sonntag, nach Ostern, 23. April**, kann sich jedermann, der zwischen 18 und 55 Jahre alt und gesund ist, im **Rot-Kreuz-Heim in Laupheim (Mittelstraße)** als potenzieller Knochenmarkspender typisieren und registrieren lassen. Dazu werden zehn Milliliter Blut

abgenommen; im Labor können damit die jeweiligen Gewebemerkmale ermittelt werden. Für die Typisierungsaktion am 23. April steht von **10 bis 18 Uhr** ein ehrenamtlich tätiges Team von Ärzten, Arzthelferinnen und Krankenschwestern bereit. Nach der Blutentnahme sind alle zu einem Vesper eingeladen.

Auf die Typisierungsaktion wird in der Region auch mit Flugblättern aufmerksam gemacht. Die Familie Röhl hofft auf eine große Resonanz – jeder, der seine Gewebemerkmale bestimmen lässt, eröffnet dem schwer kranken Michael eine Chance auf Heilung. Und nicht nur ihm, denn die ermittelten Daten werden in der Ulmer Knochenmarkspender-Datei gespeichert.

Solche Dateien können zum Rettungsanker werden, betont Bruni Golms, eine Freundin von Michaels Mutter. Die Mietingerin hat sich schon vor über 20 Jahren als Knochenmarkspenderin registrieren lassen, denn: „Eine heimtückische Krankheit wie Leukämie kann jeden treffen, von heute auf morgen, jederzeit.“